

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Medien sind längst zu einem festen Bestandteil der Handlungs- und Erfahrungskontexte geworden, in denen Kinder und Jugendliche lernen und leben. Dabei sind sie längst nicht nur passive Konsumenten der zahlreichen Angebote der pluralen Medienwelt, sondern es handelt sich um einen Teil ihrer erlebten Wirklichkeit, mit der sie auch aktiv umgehen.

Damit sie in der Vielfalt der medialen Angebote Orientierung finden und sie selektiv benutzen können, ist es notwendig, den Kindern Methoden zur Hand zu geben, die ihnen einen kritischen und selbständigen Umgang mit den Medien ermöglichen. Dazu finden Sie in dem pädagogischen Hörspielbegleiter praktische Anregungen.

Da die Medien integraler Bestandteil unseres privaten, öffentlichen und beruflichen Lebens sind, kann sich ein Hörspielbegleiter nicht allein auf den Umgang mit den Medien beziehen, sondern muss die gesellschaftlichen Kontexte, ihre Veränderungen und kulturellen Resultate miteinbeziehen. Daher bietet dieser pädagogische Hörspielbegleiter nicht nur Anleitung für ein kritisches und aktives Hören, sondern beleuchtet auch mit unterschiedlichen altersgerechten Methoden, die sozialen und kulturellen Kontexte der Geschichte. Die Ergebnisse werden dann wieder mit dem eigenen Erfahrungshorizont der Kinder in Erfahrung gebracht. Dieser Hörspielbegleiter bietet eine Auswahl von Arbeitsblättern und Unterrichtsentwürfen, die Sie je nach dem Leistungsniveau der Klasse, dem Alter, den fachlichen Voraussetzungen und den kreativen Umsetzungsmöglichkeiten im Pick-out-Verfahren individuell für Ihre Klasse zusammenstellen können.

Besonders geeignet ist der Hörspielbegleiter für die Fächer Deutsch, Ethik, Religion, Erdkunde und Sozialkunde. Es ist auch eine fächerübergreifende Bearbeitung möglich und in vielen Fällen bestimmt sinnvoll und bereichernd.

Nicht zuletzt ist der pädagogische Hörspielbegleiter als eine Arbeitsentlastung anzusehen, die es Ihnen ermöglicht, Ihren Schülerinnen und Schülern eine interessante und abwechslungsreiche Unterrichtseinheit mit dem Hörspielbegleiter ohne viel Arbeitsaufwand und Vorbereitungszeit bieten zu können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Anwendung!

Sita Backhaus, Birgit Donhauser, Petra Rehr, Christina Roth

Hintergrundinformationen für Lehrer und Lehrerinnen

Schloss Draußendrin - Eine Inhaltsangabe

Eigentlich sollte Lorina nur einen Aufsatz zum Thema „Ein seltsamer Ort“ schreiben. Sie macht sich auf den Weg zum Schloss. Im Wald trifft sie das schwarze Kaninchen, das ihr vom Schloss und von den Drinnern erzählt, die im Schloss leben und ihren Schweinekönig verehren, und von den Draußern, die für die Drinner arbeiten müssen. Lorina ist tapfer und klug und möchte den Draußern helfen. Dabei lernt Lorina viele verschiedene Wesen kennen, die alle ein bisschen merkwürdig zu sein scheinen. Lorina gerät in kuriose Situationen und findet schnell heraus, dass die Grenze zwischen Gut und Böse doch nicht so kerzengerade verläuft, wie sie am Anfang glaubte.

„Schloss Draußendrin“ ist eine spannende und komische Geschichte für Kinder ab 9 Jahren.

Zum Autor

David Henry Wilson wurde 1937 in London geboren und zählt zu den großen englischen Kinderbuchautoren. Er lebt in Somerset und lehrt an den Universitäten von Bristol und Konstanz.

Arbeitsblatt 1 - Figuren der Geschichte

Medien:

- Arbeitsblatt 1 im Klassensatz
- Buntstifte zum Malen, Stifte zum Schreiben

Sozialformen:

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zum Einstieg und zum besseren Verständnis der Geschichte mit den Figuren auseinandersetzen.
- Im Rollenspiel üben die Kinder ihre Sprechfähigkeit und testen ihr schauspielerisches Talent aus.

Tipps zur Durchführung:

- Zur Ausweitung von Aufgabe 1 kann nach deren Bearbeitung vom Lehrer gefragt werden, wer genau die Figuren sind, die von ihnen eingekreist wurden und wo diese in der Geschichte vorkommen.
- Die Ergebnisse von Aufgabe 2 können eventuell im Klassenzimmer aufgehängt werden. Es ist zu erwarten, dass sich die Schülerinnen und Schüler über die Bilder sehr amüsieren werden.
- Bei Aufgabe 4 (Rollenspiel) ist je nach Aktivität der Schülerinnen und Schüler die Hilfestellung des Lehrers gefragt. Vor der Umsetzung kann beispielsweise besprochen werden, in welche Richtung das Gespräch seinen Lauf nehmen soll.

Arbeitsblatt 2 – Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit

Medien:

- Arbeitsblatt 2/3 im Klassensatz

Sozialformen:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich Gedanken über Ungerechtigkeiten in ihrem Alltag machen. Außerdem sollen sie sich bewußt werden, dass es oft Möglichkeiten gibt, sich zu wehren.
- Die Schülerinnen und Schüler üben ihre Sprech- und Lesefähigkeit sowie ihre schauspielerischen Fähigkeiten. Sie sollen versuchen, sich in die Geschichte zu versetzen und gemeinsam ihre Kreativität einbringen.
- Die soziale Ungerechtigkeit im Hörspiel soll näher beleuchtet werden. Gemeinsam soll nach Lösungen gesucht werden.

Tipps zur Durchführung:

- Um die Gerichtsszene noch „echter“ zu spielen, könnten die Schüler eventuell vorhandene Verkleidungstücke (z.B. eine Perücke für den Richter) von zu Hause mitbringen oder im Kunstunterricht Tiermasken aus Pappmachée basteln.

Arbeitsblatt 3 - Vorurteile

Medien:

- Arbeitsblatt 3/2 im Klassensatz
- Schulatlanen für jeweils 2 Schüler zusammen
- Buntstifte, evt. Gold- und Silberstifte

Sozialformen:

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen insgesamt zum kritischen Nachdenken über Vorurteile angeregt werden.
- Durch das Lesen der Hörspielpassagen in verteilten Rollen kann die Lesefertigkeit geübt werden und es fällt leichter, sich in die Rolle von Lorina zu versetzen.
- Durch das Auffinden von Städten mit sonderbaren Namen im Schulatlas soll zum einen der Umgang mit Karten geübt werden und andererseits die Möglichkeit zum phantasievollen Fabulieren gegeben werden.
- Durch die Auflistung von gängigen Vorurteilen soll den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden, mit wie vielen (dummen) Vorurteilen wir tagtäglich umgehen.
- Indem die Schülerinnen und Schüler sich in eine andere Person mit einem völlig anderen Blickwinkel (Außerirdische) versetzen, soll zum einen verdeutlicht werden, dass Dinge, die für uns selbstverständlich sind, für andere völlig unverständlich und komisch sein können. Dadurch, dass diese für die Außerirdischen "komischen Dinge" schriftlich beschrieben werden, soll spielerisch der schriftliche Ausdruck verbessert werden.
- Durch die mündliche und bildliche Beschreibung der "komischen Dinge", die die angegebenen Figuren auf dem fremden Planeten erleben, soll vor allem der mündliche Ausdruck ohne den üblichen Leistungsdruck (Abfragen, Referate) geübt werden.

Tipps zur Durchführung:

- Der Lehrer sollte je nachdem wie er die Klasse einschätzt, die Ortsangaben im Atlas nach ungefähren Längen- und Breitengraden (8°/50°) oder nach Planquadraten (B 9) geben lassen.
- Um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Phantasie nicht einzuschränken, sollte während der Kreativaufgaben wenig negative Wertung abgegeben werden, selbst

übertriebene Äußerungen sollten zunächst im Raum stehen gelassen werden.

Fremdenfeindliche Äußerungen sollten jedoch später im Gespräch thematisiert werden.

- Abändern ließe sich die Aufgabe 4a, indem man einen Jugendlichen aus einer anderen Epoche mit einer Zeitmaschine reisen ließe. Begleitend könnte man Ausschnitte aus Herbert Rosendorfers sehr gelungenem Roman "Briefe in die chinesische Vergangenheit" vorlesen.

Arbeitsblatt 4 – Ungerechtigkeit auf der Erde

Medien:

- Arbeitsblatt 4/3a + 4/3b und 4/4a im Klassensatz
- Schulatlanten für jeweils 2 Schüler zusammen
- Stifte

Sozialformen:

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Lernziele:

- Zunächst sollen die Schüler darauf aufmerksam werden, dass es auch heute noch viele Ungerechtigkeiten gibt und das sowohl in ihrer nächsten Umgebung, als auch weltweit.
- Im fächerübergreifenden Unterricht (Geographie) wird der Stoff vertieft und kann so eingängiger an Schüler vermittelt werden. Gleichzeitig lernen die Schüler alles über Entwicklungsländer.
- Durch eigenes Überlegen und Diskutieren im Klassenverbund wird die Denkfähigkeit geschult. Im Gespräch lernen die Schüler, ihre Meinung deutlich darzustellen und gleichzeitig über Probleme zu diskutieren.
- Quizfragen bieten eine Möglichkeit, etwas spielerisch zu verarbeiten und somit quasi im Spiel verschiedene Dinge zu lernen.
- Die Medienkompetenz kann geschult werden, indem die Schüler versuchen, die Antworten auf die Quizfragen in angeforderten Heften des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder Brot für die Welt bzw. in Büchern aus der Schulbibliothek herauszufinden.

Tipps zur Durchführung:

- Falls noch nicht schon vorher geschehen, bietet sich an, im Zusammenhang mit Arbeitsblatt 4 eine Führung durch die Schul- oder Stadt(teil)bibliothek zu machen. Dort wird meistens auch gezeigt, wie man Bücher zu einem Thema findet. Für die Beantwortung der Fragen kann das Arbeitsblatt gleich mit in die Bibliothek genommen werden. Wichtig ist, im Anschluss die Antworten zu vergleichen und die richtigen Lösungen hervorzuheben.
- Adressen für weiteres Arbeitsmaterial: siehe vorletzte Seite.

Arbeitsblatt 5 – Hörspielarbeit

Medien:

- Arbeitsblatt 5/1 im Klassensatz
- Aufnahmegerät
- Perkussionsinstrumente und andere Dinge, mit denen man Geräusche machen kann
- Eventuell CD mit Geräuschkulissen

Sozialformen:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum

Lernziele:

- Die Schüler sollen für Hörspiele sensibilisiert werden. Oft hört man zunächst nur den gesprochenen Text und die Hintergrundklangkulisse wird unbewusst wahrgenommen. Mit diesen Arbeitsblättern wird die Aufmerksamkeit auf Hörspielspezifisches gelenkt.
- Indem die Schüler selbst Teile eines Hörspieles gestalten, wird ihnen bewusster, wie wichtig vor allem auch die Hintergrundgeräusche sind.
- Gruppenarbeit fördert den Gemeinschaftssinn und stärkt den Zusammenhalt.
- Die Hörspielbearbeitung lockert den normalen Unterricht auf und fördert die Motivation.

Tipps zur Durchführung:

- Für die Lehrkraft ist es wichtig, schon beim ersten Anhören des Hörspiels auch auf die Klangkulisse zu achten.
- Zunächst kann mit verschiedenen alltäglichen Gegenständen versucht werden, diverse Geräusche zu erzeugen.
- Vor der eigentlichen Hörspielaufnahme einen Probedurchlauf starten und sich dann vergewissern, dass das Aufnahmegerät auch wirklich angeschaltet ist und funktioniert.
- Für die Vertonung eines eigenen Liedes bietet sich die Zusammenarbeit mit einem Musiklehrer an.

1. Figuren der Geschichte

Aufgabe 1

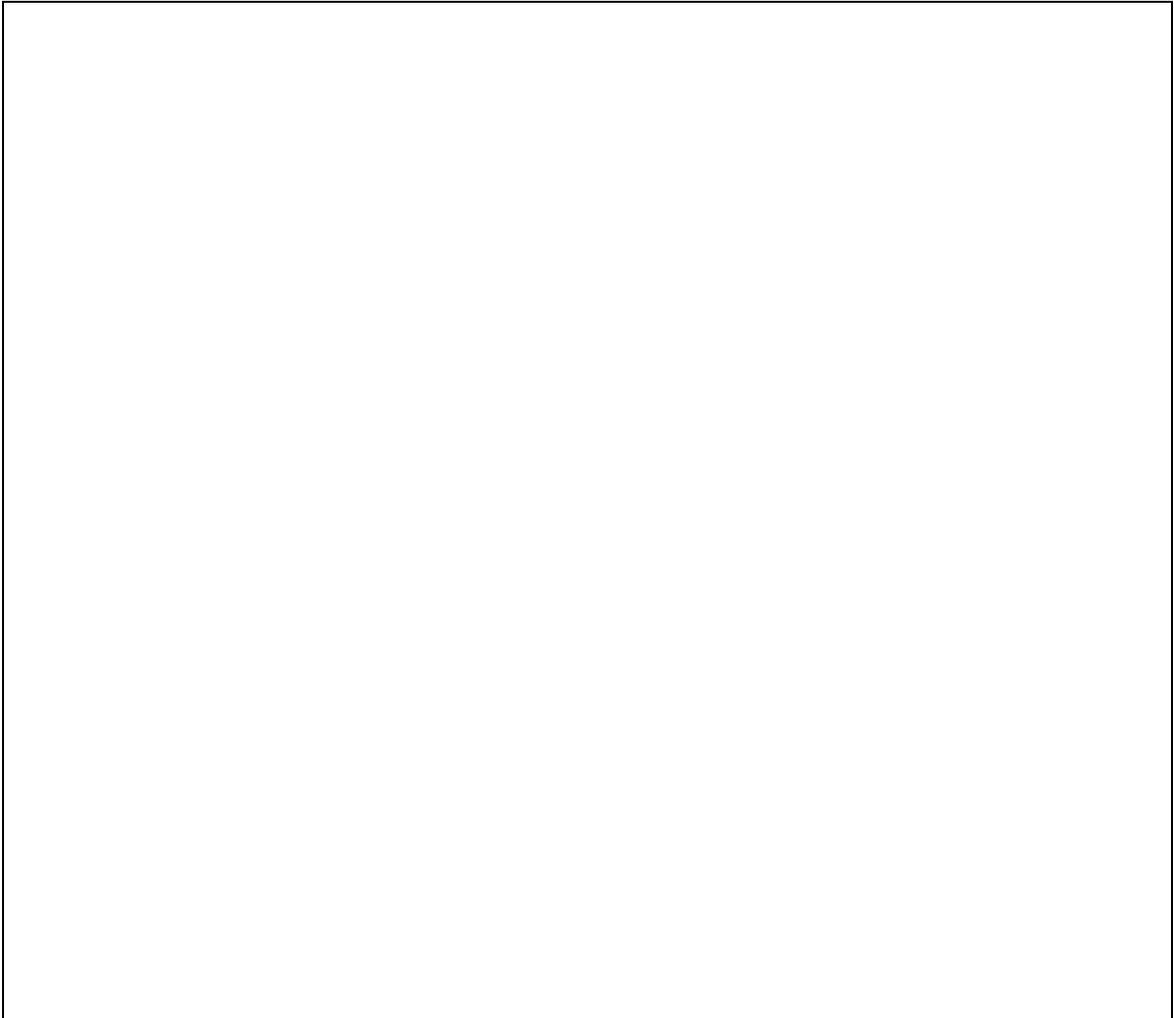
Umkreise alle Namen der Figuren, die in der Geschichte vorkommen!

LORINA		SPARSCHWEIN
		MAULWURF
BÄR	WOLF	KUCKOCH
TANGA		STAATSANWALDEULE
	NERO	LENA
QASIM		TRUDI
		HANS HASE
		SCHLAUFUCHS
KEILER		HERO
		BIRIM
WILDSCHWEIN		DIE SCHWARZE KATZE
LUISA		ZOTTELZIEGE
	GLÜCKSSCHWEIN	

Aufgabe 2

Zu Beginn der Geschichte trifft Lorina im Wald auf die Grünlinge.

Hier kannst du ein Bild davon malen, wie du dir die Grünlinge (Tanga, Birim,...) vorstellst!



Aufgabe 3

Innerhalb der Geschichte gibt es sehr viele verschiedene Figuren.
Suche dir eine davon aus und beschreibe sie in 5 – 10 Sätzen!

Aufgabe 4

Stellt euch vor, ihr seid im Wald spazieren und begegnet selbst einem Grünling!

Spielt zu zweit nach, wie ein Treffen zwischen einem von euch Schülern und einem Grünling wie Birim oder Tanga ablaufen könnte!

Aufgabe 5

Beantwortet in Kleingruppen folgende Aufgaben:

1. Warum macht sich Lorina auf den Weg zum Schloss?

2. Wie heißt der Bruder von Tanga?

3. Welche Fragen stellt die Bürokratte Lorina, bevor er ihr einen Erlaubnisschein zum Betreten des Schlosses ausstellt?

4. Welche Aufgabe hat der Kuckoch?

5. Wer sind Hero und Nero?

2. Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit

Aufgabe 1

Der Kuckoch hat Lorina ein Fresspaket für die Grünlinge gepackt. Lorina macht sich sogleich auf den Weg, um es den Grünlingen zu bringen. Am Schlosstor versperrt ihr aber der Mausmeister den Weg und verhaftet sie. Lorina ist sich keiner Schuld bewußt, wird aber trotzdem von Hero und Nero in den Kerker gesperrt. Anschließend soll ihr der Prozess gemacht werden.

Sicher seid auch Ihr schon einmal ungerecht behandelt worden.

Schreibt Eure Erlebnisse auf, überlegt Euch wie Ihr Euch dabei gefühlt habt und tragt es in die linke Spalte der Tabelle unten ein! Beschreibt dann in der rechten Spalte, was Ihr dagegen unternommen habt bzw. hättet unternehmen können.

Ich fühlte mich ungerecht behandelt, als...	Wie ich mich gewehrt habe oder was ich dagegen hätte tun können...

Tauscht mit Eurem Tischnachbarn das Blatt und diskutiert Eure Erlebnisse miteinander!

Aufgabe 2

Am Morgen nach der Verhaftung wird Lorina gleich nach Sonnenaufgang vom Hüterputer und den beiden Hunden aus dem Kerker geholt und in den Gerichtssaal geführt. Von einer Loge aus kann Lorina den vollen Zuschauerraum, den Protokolkragen und die zwölf Schlangen sehen. Dann tritt Seine Grunzheit, der Richter, in den Saal, und der Prozess beginnt.

Der folgende Text ist aus dem Hörspielmanuskript. Die Klasse soll nun versuchen den Anfang der Gerichtsszene nachzuspielen! Jeder Schüler soll dabei eine Rolle erhalten und sei es nur als einer der Zuschauer.

Stellt Eure Tische so um, dass sie ein U bilden.

Überlegt Euch vorher mit Eurem Lehrer wie Ihr die Gerichtsszene anders enden lassen könnt, so wie Ihr es Euch wünscht. Versucht dann am Ende des Textes so weiterzuspielen, dass die Szene diesen Ausgang nimmt.

Gerichtssaal

...

Seine Grunzheit: Mitglitscher der Jury.

Schlangen: *im Chor* Schuldig!

Lorina: Moment. Ihr könnt mich doch nicht schon vor dem Prozess für schuldig befinden!

Seine Grunzheit: Ich kann dich für schuldig befinden, wann immer ich Lust dazu habe. Weil ich nämlich der Richter bin.

Lorina: Warum macht ihr mir dann überhaupt den Prozess?

Seine Grunzheit: Weiß ich nicht. *zum Protokolkragen* Warum machen wir ihr den Prozess?

Protokolkragen: Justitior ex hopp et weg
Kein Platz für diesen Schweinezeck

Seine Grunzheit: Genau! Fangen wir an!

Protokolkragen: Eure Grunzheit müssten jetzt dem Staatsanwalt das Wort erteilen.

Seine Grunzheit: Und wo bleibt die Verteidigung?

Protokolkragen: Es gibt keine.

Seine Grunzheit: Ha! Das beweist, dass sie schuldig ist. Die Staatsanwaldeule hat das Wort.

- Staatsanwaldeule: Ich fordere die Vernehmung des ersten Zeugen.
- Protokollkrabe: Die Bürokratte sitzt bereits im Zeugenstand.
- Bürokratte: Sie wusste nicht, wie lang ihr linkes Bein ist.
- Zuschauer: *Unruhe im Zuschauersaal*
- Bürokratte: Oder wie viele Haare sie auf dem Kopf hat.
- Seine Grunzheit: Schockierend! Dafür kriegt sie zehn Jahre.
- Staatsanwaldeule: Bestreitest du den Anklagepunkt?
- Lorina: Was für einen Anklagepunkt? Wetten, dass du auch nicht weißt, wie lang dein linkes Bein ist?
- Zuschauer: *Unruhe im Zuschauersaal*
- Staatsanwaldeule: Natürlich weiß ich das. Es ist genauso lang wie mein rechtes Bein.
- Zuschauer: *Beifallsbekundungen*
- Lorina: Gut, aber wetten, dass du nicht weißt, wie viele Haare du auf dem Kopf hast?
- Staatsanwaldeule: Natürlich weiß ich das. Gar keine! Ich habe nur Federn.
- Seine Grunzheit: Glänzend!
- Zuschauer: *Klatschen und Jubeln*
- Erzähler: Damit hatte die Staatsanwaldeule einen wichtigen Punkt gemacht. Der nächste Zeuge hätte Mister Hogg sein sollen, aber er war nicht in der Lage gewesen, den Küchentisch zu verlassen, und deshalb trat nun das Landwirtschaf in den Zeugenstand.
- Landwirtschaf: Die Kleene wollt mir daran hindern, den janzen Schmonzes ins Feuer rinzuwerfen.
- Staatsanwaldeule: Mit anderen Worten, sie versuchte zu verhindern, dass du Nahrung verbrennst.
- Landwirtschaf: Genau das, Eure Grunzheit!
- Lorina: Und warum ist das ein Verbrechen?

Seine Grunzheit: Warum ist das Ein Verbrechen?

Arbeitsblatt 2/2c

Protokolkrabe: Trester, Nabel, Schmer und Gicht sind für Leichtgewichte nicht!

Seine Grunzheit: Ganz genau!

Staatsanwalteule: Ich glaube, wir haben genug gehört. Wir haben es hier mit einer gefährlichen Kriminellen zu tun, die vor keinem Verbrechen zurücksteckt! Damit ist das Plädoyer der Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

Aufgabe 3

Während die Grünlinge draußen hungern, verbrennt das Landwirtschaf die Lebensmittel.
Überlegt Euch was noch alles ungerecht ist an der Lebenssituation der Grünlinge im Gegensatz zu dem Leben, das die Drinner im Schloss führen.
Was sollte sich alles ändern, wenn Qasim regiert? Macht Vorschläge und diskutiert sie im Plenum!

3. Vorurteile

Aufgabe 1

"Du musst nämlich wissen", sagte das schwarze Kaninchen, "dass es im Schloss zwei Arten von Leuten gibt. Das Drinnenvolk lebt drinnen - und ist ganz reizend. Gute Manieren, lieb, wohlerzogen, gesittet. Drinner sind duftig. Aber dann gibt's noch die Draußen. Sie leben draußen. Und sie sind widerlich. Puh! Draußen sind laut und liederlich, rau und rüpelhaft. Und grün. Weißt du, was diese Grünlinge mit mir machen würden, wenn sie mich schnappten? Weißt du das?" "Nein", sagte Lorina. "Fressen würden sie mich, mit Haut und Haaren!" "Wie scheußlich!" sagte Lorina. "Das kannst du laut sagen!", sagte das schwarze Kaninchen. "Wie scheußlich!", sagte Lorina laut. "Deshalb", sagte das schwarze Kaninchen, "geh ich auch nie aus dem Wald raus. Ich zeig dir den Weg zum Schloss, aber glaub ja nicht, dass ich dich bis dorthin bringe!" Das Kaninchen stampfte durch die abgefallenen Blätter, Lorina dicht hinterher; sie dachte an die Grünlinge. Das Schloss und die Drinner würde sie ja gerne sehen, aber auf die Draußen konnte sie verzichten. "Wenn die Grünlinge dich fressen", sagte Lorina, "fressen sie mich wahrscheinlich auch." "Würde mich nicht wundern", sagte das schwarze Kaninchen. "Die fressen alles und jeden." "Bist du wirklich noch nie aus dem Wald rausgekommen?" fragte Lorina. "Noch nie", sagte das schwarze Kaninchen. "Als waschechtes Waldtier verlasse ich den Wald nur als Leiche." "Aber wenn du den Wald noch nie verlassen hast", sagte Lorina, "woher weißt du dann überhaupt was von Drinnern und Draußen?" "Die kennt jeder", sagte das Kaninchen. "Das gehört zum Allgemeinwissen." "Ich weiß aber nichts davon", sagte Lorina. "Dann bist du eben dumm", sagte das schwarze Kaninchen. "Das glaube ich nicht", sagte Lorina.

Was sagt das Kaninchen über die Drinner?

Was sagt das Kaninchen über die Draußen?

Woher weiß das Kaninchen, wie die Draußen sind?

Aufgabe 3

Manche Leute sagen:

"Alle Italiener haben viele Kinder und essen nur Pizza."

"Alle Friseure sind schwul und reden sehr viel."

"Alle Mädchen basteln gern und mögen kein Mathe."

Oft sagen Leute auch Sachen, die sie gar nicht wissen können. Herr Huberschmidt kennt keinen einzigen Engländer und sagt trotzdem: "Alle Engländer sind sehr langweilig und trinken jeden Tag 20 Tassen Tee." Das ist dann ein **Vorurteil**. Kennt Ihr andere Vorurteile?

Alle...

Alle...

Alle...

Diskutiert zu zweit darüber, ob es stimmt.

Bestimmt findet ihr auch: **Manchmal** stimmt es, aber **meistens** nicht.

Manchmal ändert man aber auch seine Meinung. Zum Beispiel Lorina:

"Sie haben dich also nicht gefressen?" "Wer?", fragte Lorina. "Die Draußen natürlich", sagte das schwarze Kaninchen. "Ganz und gar nicht", sagte Lorina. "Die Draußen sind sehr lieb. Du hast das alles falsch verstanden. Die Drinner waren die Schlimmen!" "Unsinn", sagte das schwarze Kaninchen. "Wie können die Drinner schlimm sein? Die Draußen, die Grünlinge - das sind die Schrecklichen! Das weiß doch jeder!" "Ich hab sie gesehen und du nicht", sagt Lorina.

Fällt euch auch eine Situation ein, wo ihr die Meinung über jemanden geändert habt, als ihr ihn besser kennengelernt habt? Wer will, darf es erzählen.

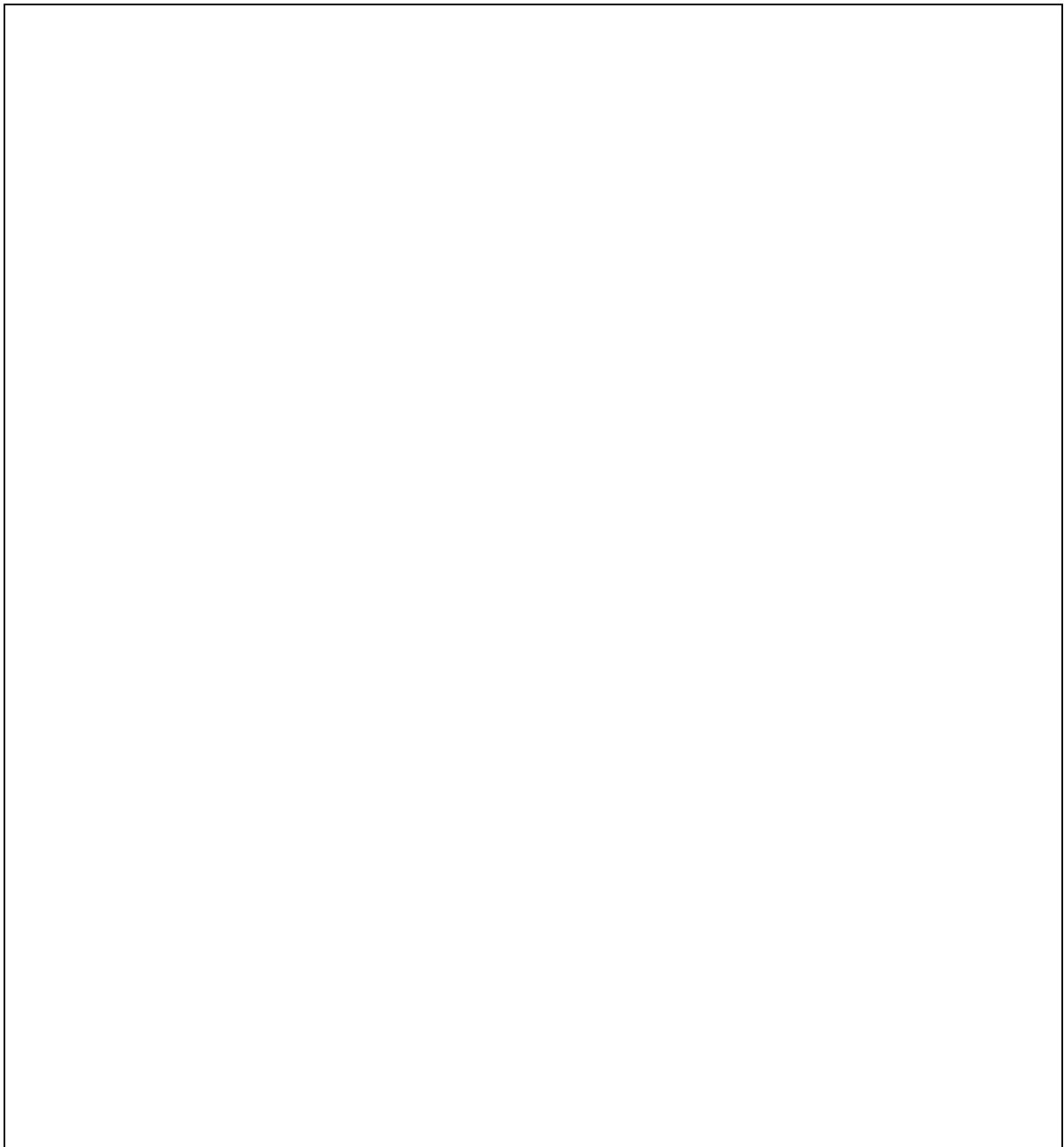
Aufgabe 4a

Schüleraustausch! Die Außerirdischen XPL-103 und AQZ-097 besuchen für einen Monat eure Stadt! Sie finden viele Sachen ganz komisch und schreiben Galaxismails nach Hause.

Was könnten sie schreiben?

Wie beschreiben sie eine Disco? Wie beschreiben sie Bücher? Küsse? Müllschlucker? Zigaretten? Parfüm?

Schreibt doch mal solche Galaxismails und tauscht sie untereinander aus! Wer errät, was die Außerirdischen beschreiben?

A large empty rectangular box with a thin black border, intended for students to write their 'Galaxismails' in response to the prompts above.

Aufgabe 4b

Während XPL-103 und AQZ-097 in eurer Stadt sind, sind Markus und Melanie auf dem merkwürdigen Planeten, wo die beiden herkommen. Sie sind viel zu schreibfaul für Galaxismails, dafür zeichnen sie die merkwürdigen Dinge, die ihnen begegnen.

Zeichnet verrückte Dinge, die es nur in eurer Phantasie (und vielleicht auf fernen Planeten) gibt und erzählt euch in 3-er oder 4-er-Gruppen, wozu man diese seltsamen Dinge gebrauchen kann.

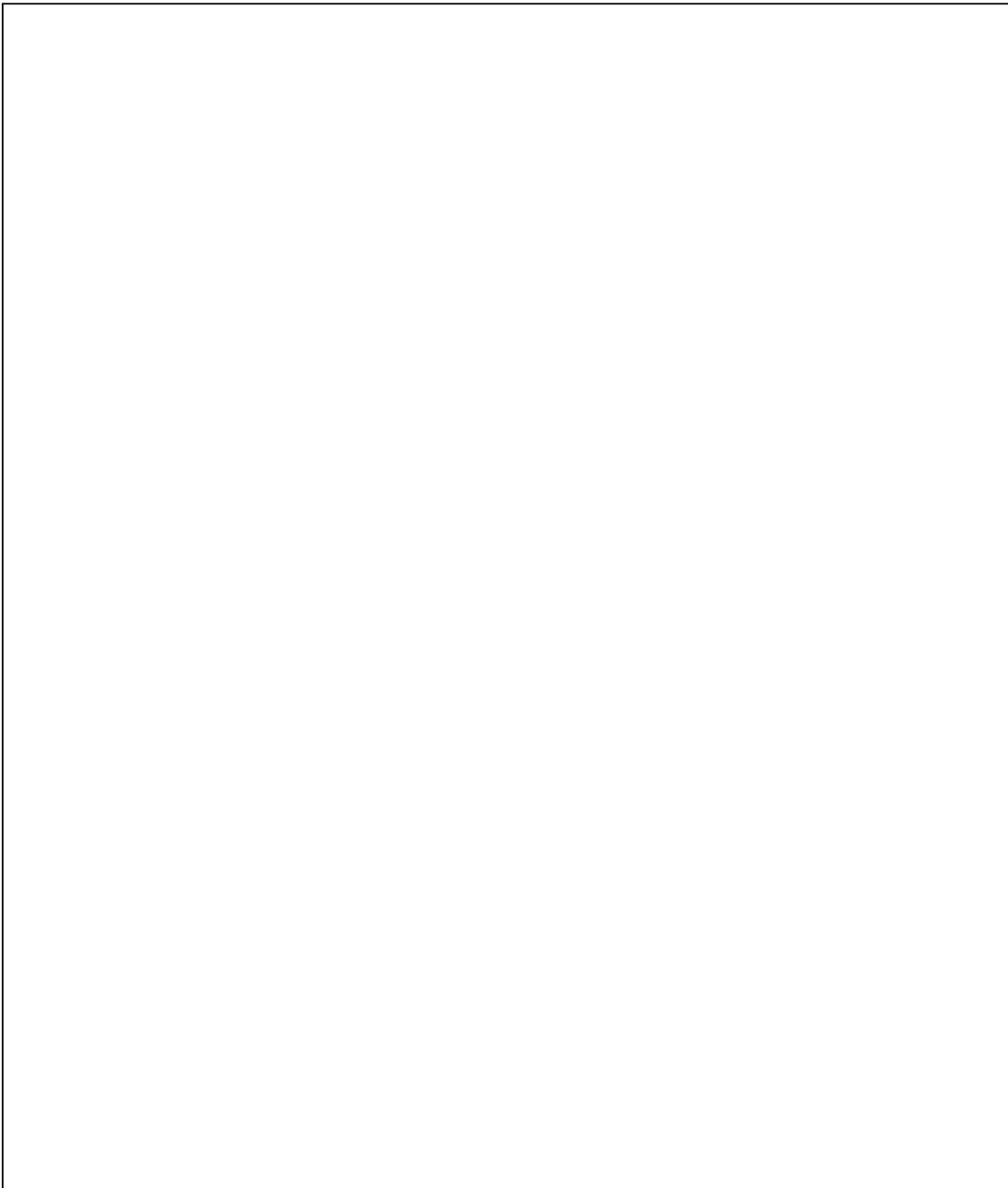
A large empty rectangular box with a thin black border, intended for students to draw and write about strange things from their imagination.

4. Ungerechtigkeit auf der Erde

Aufgabe 1

Diskutiere mit der Klasse, ob es auch heute noch Drinner und Draußer gibt.

Zähle im folgenden auf, auf welche Weise es Menschen heute schlecht geht. Denke dabei an deine Familie, Freunde, Nachbarn, an Menschen, die du auf der Straße triffst, aber auch an Menschen aus anderen Ländern.

A large empty rectangular box with a thin black border, intended for students to write their answers to the task. The box is currently blank.

Aufgabe 2

Sprich mit der Klasse über Länder der dritten Welt und schreibe die Merkmale eines Entwicklungslandes auf!



Aufgabe 3

Suche im Atlas einige Entwicklungsländer heraus:

-
-
-
-
-
-
-
-

Aufgabe 4

Lies die folgenden kurzen Artikel und arbeite die Unterschiede zwischen den Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt heraus. Sprich mit der Klasse über das, was dir besonders auffällt.

- Klamotten-Milliarden

In Deutschland gibt es knapp 16 Millionen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, das sind etwa 20% der Bevölkerung. Sie geben annähernd sechs Milliarden Mark für Bekleidung und Textilien aus.

Quelle: Nach Baby & Junior 3/96

- Rensos Vorlieben

Der fünfzehnjährige Renso aus Ecuador isst am liebsten Hühnchen mit viel Reis. Sein Lieblingsgetränk ist Colada, ein Fruchtsaftgetränk. „In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und höre Musik von Nirvana. Leider kann ich mir nie etwas allein kaufen, denn Geld habe ich keines, nicht einen einzigen Schein.“

Quelle: Nach Uli Jäger/Evi Schwarz: Leben in Zeiten der Globalisierung, Hrsg.: Brot für die Welt 1997.

- Kinder-Soldaten

Nach Angaben von UNICEF haben allein in den 80er Jahren weltweit 200.000 Kinder in Kriegen gedient. Doch auch viele Kinder, die den Kriegseinsatz überleben, sind in einer hoffnungslosen Lage: Der Krieg hat ihnen die Jugend genommen, oft sind sie Vollwaisen und haben nichts gelernt, als zu hassen und zu töten.

Quelle: Nach Pressemeldung Nr. 73 des BM Familie, Frauen und Jugend, 18.9.1996, GEO 11/94

- Haare lassen für die Schule

35 Yuan kostet in China das Schulgeld für ein Semester. Das sind umgerechnet etwa sieben Mark – für einfache Bauernfamilien unerreichbar viel. Etwa 30 Millionen chinesischer Kinder können nicht einmal die Grundschule besuchen, im Schnitt mussten in den letzten Jahren jährlich vier Millionen Kinder ihren Schulbesuch abbrechen, weil die Eltern das Schulgeld nicht mehr bezahlen konnten. Ergebnis: Rund 200 Millionen Chinesen können weder lesen noch schreiben.

Da fast alle Kinder unbedingt zur Schule wollen, machen sie alles, um das Geld doch aufzutreiben: Zum Beispiel auf dem Geröllfeld nach Skorpionen suchen, für die es pro Stück umgerechnet drei Pfennige gibt. Oder die eigenen Haare an die Medizinfabrik verkaufen. Dann hat man zwar eine Glatze, kann aber wenigstens ein Jahr zur Schule gehen.

Quelle: Nach Geo Special China

- Jagd auf Schulschwänzer

Um der steigenden Zahl von Schulschwänzern entgegenzuwirken, überwachen jetzt in den Niederlanden staatliche Kontrolleure den Unterrichtsbesuch. Wer unentschuldig fehlt, wird zu Hause angerufen oder bekommt Besuch. Außerdem laufen die Kontrolleure unangemeldet durch die Klasse und überprüfen, welche Schüler fehlen.

Quelle:dpa 15.02.98

- Brasilianischer Exportschlager

Einundzwanzig Liter Orangensaft trinkt jeder Deutsche pro Jahr – ob pur oder gemischt mit Mineralwasser oder Bacardi. „Mehr als 80% des Orangensaftes in Deutschland werden aus brasilianischem Konzentrat hergestellt. Bei der Ernte der Orangen sind auf vielen Plantagen Kinder tätig.“ Vierzehn Stunden am Tag verrichten sie körperlich Schwerstarbeit für einen Hungerlohn.

Quelle: FAIRIEN mit dem Eine-Welt-Rucksack, Hrsg.: BfdW, Misereor, BDKJ, aej 1997

- Stillstand

Er habe noch nie ein Land gesehen, wo es so viele Uhren gäbe und die Menschen so wenig Zeit für sich und andere hätten, sagt der Besucher aus Schwarzafrika seinen deutschen Gastgebern beim Abschied.

Alle Texte zu finden in: Der Tanz ums goldene Kalb! Hrsg.: Brot für die Welt.

Aufgabe 5

Vielleicht hast du im Urlaub oder in Büchern oder Filmen Unterschiede zu Deutschland bemerkt.

Schreibe auf, was deiner Meinung nach die größten Unterschiede zwischen Deutschland und dem Ausland sind.

Aufgabe 6

Versuche das folgende Quiz zu lösen.

1. Wie viele Kinder besuchen weltweit keine Schule?
 100 Millionen 260 Millionen 340 Millionen
2. Wie viele Kleinkinder sterben jährlich an Hunger und dessen Folgen?
 11 Millionen 12 Millionen 15 Millionen
3. Wie viele Menschen werden 2020 auf der Erde leben?
 900 Millionen 1 Milliarde 7,6 Milliarden
4. Wie viele Menschen haben täglich nur 1 US \$ zum Überleben?
 800 Millionen 1,2 Milliarden 5,3 Milliarden
5. Die Deutschen haben eine Lebenserwartung von 76 Jahren. Wie alt werden die Menschen durchschnittlich in Malawi?
 12 Jahre 25 Jahre 36 Jahre
6. 22% der Menschen auf der Erde leben in einem Industrieland. Wie viel Nahrungsmittel verbrauchen sie?
 30% 40% 60 %
7. Und wie hoch ist der Rohstoffverbrauch der Industrieländer?
 20% 80 % 96 %
8. Wie lange reicht das Öl noch, wenn alle Menschen auf der Welt so viel verbrauchen würden, wie die Deutschen?
 152 Jahre 540 Jahre 1267 Jahre
9. Wie viel Geld wird jährlich für Waffen ausgegeben?
 720 Milliarden \$ 750 Milliarden \$ 800 Milliarden \$
10. Und wie viel Geld wird für die Entwicklungszusammenarbeit ausgegeben?
 10 Milliarden \$ 52 Milliarden \$ 61 Milliarden \$
11. Wie viele Menschen waren 1999 auf der Flucht?
 5 Millionen 13,7 Millionen 21,5 Millionen
12. Wie viele Menschen über 15 Jahre können weltweit nicht lesen und schreiben?
 ca. 347 Millionen ca. 563 Millionen ca. 876 Millionen

Fragen zusammengestellt aus:

Wer braucht Entwicklungspolitik? Hrsg. vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Stand Juni 2000

Die Kluft überwinden – Wege aus der Armut. Hrsg. vom Arbeitskreis Armutsbekämpfung durch Hilfe zur Selbsthilfe. Stand August 2000.

Lösungen zu den Quizfragen aus Aufgabe 6

1. 260 Millionen
2. 11 Millionen
3. 7,6 Milliarden
4. 1,2 Milliarden
5. 36 Jahre
6. 60%
7. 80%
8. 152 Jahre
9. 720 Milliarden \$
10. 52 Milliarden \$
11. 21,5 Milliarden
12. 876 Millionen

6. Hörspielarbeit

Aufgabe 1

Erinnerst du dich an Hintergrundgeräusche im Hörspiel.?

Versuche aufzuschreiben, welche Geräusche du – neben den Stimmen – gehört hast:

Höre dann das Hörspiel noch einmal genau. Schreibe die Geräusche auf, die du hörst und vergleiche sie mit deinen obigen Angaben.

Aufgabe 2

Versuche mit deinen Klassenkameraden verschiedene Geräusche herzustellen und vielleicht auch aufzunehmen.

Spieler mit deinen Klassenkameraden einen Teil der Geschichte nach und lass einen Teil der Klassenkameraden die passenden Geräusche erzeugen!

Aufgabe 3

Im Hörspiel hast du verschiedene Lieder gehört.

*Schreibe den Text für ein Lied oder Gedicht für die Landwirtschaft oder die Bürokratie!
Vielleicht fällt euch eine passende Melodie ein, so dass ihr das Lied aufnehmen könnt.*



Aufgabe 4

Na, Lust auf Hörspiel? Versucht doch mal, Lorinas Begegnung mit dem Panda zu vertonen:

Der Panda wohnte in einem winzigen Häuschen. An seiner Tür klebte ein Zettel, der Lorina neue Hoffnung gab. Darauf stand:

Wir helfen den Bedürftigen,
wir helfen auch den Armen.
Mit jeder Beschwerde
auf dieser Erde
haben wir Erbarmen!

Lorina klopfte an die Tür. Niemand antwortete. Sie klopfte noch einmal, und als wieder niemand antwortete, öffnete sie die Tür und trat ein. Sie stand in einem Laden voller leerer Regale.

"Hallo!", rief sie. "Ist hier jemand?"

"Oah, ooh! Aaaaah!", machte eine schläfrige Stimme.

Sie kam aus einer Ecke des Ladens. Dort lag ein großes Tier mit einem weißen Gesicht, schwarzen Ohren und Augen, von denen eins auf und das andere zu war.

"Kann ich was für dich tun?", fragte es.

"Das hoffe ich", sagte Lorina und erzählte ihm von den hungernden Grünlingen im Norden und von den Schweinen, die sich zu helfen geweigert hatten, und wie dringend es war, dass ihre Freunde so schnell wie möglich etwas zu essen bekamen.

"Ts, ts", sagte der Panda, "das ist ja schrecklich, das ist wirklich schrecklich! Warte doch mal einen Augenblick!"

Ohne aufzustehen langte er nach einem kleinen Notizbuch und blätterte darin.

"Grünlinge...Grünlinge...Norden...Norden...Ja. Letzte Woche haben wir ihnen etwas Brot mit dem Holzwagen geschickt. Das haben sie jetzt wahrscheinlich aufgegessen, nicht wahr?"

"Ja", sagte Lorina.

"Ts, ts", machte der Panda, "schrecklich, schrecklich. Immer die gleiche Geschichte. Man gibt ihnen Brot, sie fressen es auf und dann wollen sie neues. Das hört nie auf."

"Ich esse zu Hause drei Mahlzeiten am Tag", sagte Lorina.

"Ich auch", sagte der Panda. "Das ist die beste Methode."

"Aber die Grünlinge kriegen nur eine Mahlzeit pro Woche", sagte Lorina.

"Schrecklich", sagte der Panda. "Ts, ts, schrecklich!"

"Wirst du ihnen jetzt helfen?", fragte Lorina.

"Nein", sagte der Panda.

"Nein?" rief Lorina.

"Nein", sagte der Panda. "Ich würde es tun, wenn ich es könnte, aber ich kann nicht."

"Warum nicht?", rief Lorina.

"Nichts zu beißen", sagte der Panda. "Und kein Geld."

"Aber auf dem Zettel an deiner Tür steht, dass du den Bedürftigen hilfst!", rief Lorina.

"Das tue ich auch", sagte der Panda. "Ich helfe allen und jedem, solange es nichts kostet."

Das war zu viel für Lorina. Sie hatte sich tapfer von einer Hoffnung zur anderen geschleppt und jede Hoffnung war zunichte geworden. Jetzt war ihr, als würde sie niemals Hilfe bringen können für Tanga und Birim oder ihre Mutter oder Qasim; sie glaubte, dass alle sterben müssten. Sie setzte sich auf den Fußboden und nahm den Kopf in die Hände.

Der Panda stand auf, watschelte zu ihr hin, legte ihr eine Tatze auf die Schulter und sagte: "Ist ja gut!"

"Ich weiß nicht, was ich noch tun kann", sagte Lorina.

Es gibt nur noch eins für dich", sagte der Panda.

"Und was ist das?", fragte Lorina.

"Mach es so wie ich", sagte der Panda. "Leg dich schlafen!"

Aber Lorina hatte nicht vor, sich schlafen zu legen. "Schlafen hilft niemandem", sagte sie.

"Mir schon!", sagte der Panda.

- Zuerst braucht ihr ein Drehbuch, in dem steht, wer was sagt. Schreibt auch dazu, wie die Figur sich gerade fühlt (hoffnungsvoll, ängstlich, mutlos, gelangweilt...)
- Wie sprechen die Figuren? Probiert es zu zweit aus!
- Welche Geräusche passen dazu? Wie könnte man sie herstellen? Vielleicht gibt es die Geräusche aber auch schon fertig auf einer Geräusche-CD?

Mehr Infos gesucht??

Interessantes Informationsmaterial zu Themen der Entwicklungspolitik und Dritte Welt Problematik können Sie unter folgenden Adressen beziehen:

Brot für die Welt

Zentraler Vertrieb

70010 Stuttgart

Postfach 101142

0711 - 9021650

www.brot-fuer-die-welt.de

Ausführlicher Katalog mit Material für ganze Unterrichtseinheiten (z.B. "Viele Völker decken unseren Tisch"), Spielen, Ausstellungen, audiovisuelle Medien.

Deutsche Welthungerhilfe

Adenauerallee 134

53113 Bonn

0228 - 22880

www.welthungerhilfe.de

Verzeichnis von Materialien wie Länderbroschüren, Wandzeitungen, Videos.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Entwicklungspolitische Informations- und Bildungarbeit

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

0228 - 5353774

www.bmz.de

Aufwendig und sehr ansprechend gestaltete Broschüre "Wer braucht Entwicklungspolitik?", außerdem Weltkarte und audiovisuelle Medien.

Darüber hinaus

- Jedes Kind oder mehrere kleine Arbeitsgruppen bekommen eine Figur oder einen Ort aus der Erzählung zugewiesen und sollen ein Thema graphisch umsetzen. Die einzelnen fertigen Stücke werden auf einer Wandtafel zu einer Landkarte zusammengefügt, die das Gebiet der Draußer und Drinner mit seinen Bewohnern zeigt.
- Mr.Hogg, das Sparschwein und der Keiler aus dem Ministerium singen Lieder als Lorina sie besucht. Überlegt Euch zu welchem Tier aus der Geschichte ihr ein Lied texten wollt. Der Text sollte etwas über den Charakter der Figur aussagen.
- Jedes Kind schreibt zum Abschluss der Bearbeitung des Hörspiels eine Art Kritik. Dabei soll es beschreiben, was ihm am meisten Spaß gemacht hat, wobei es ganz neue Einsichten gewonnen hat und was es weniger gut fand. Wer möchte kann ihm Anschluss seine Kritik vor der Klasse vorlesen.
- Die Klasse besucht den Dritte Weltladen in der nächsten Stadt und bestaunt die exotischen Produkte. Der Lehrer kann dabei auch auf die fair gehandelten Produkte hinweisen und den Kindern erklären, wie diese zu mehr sozialer Gerechtigkeit beitragen können.